Strom- und Gassperren durch Preisexplosion

Die Strom- und Gaspreise explodieren. Viele Billiganbieter haben daraufhin die Stromlieferung an ihre Kunden eingestellt. In der Folge müssen diese zu ihren Grundversorgern, in der Regel die örtlichen Stadtwerke, wechseln und dabei horrende Preissteigerungen in Kauf nehmen. In Leipzig und Dresden gaben die örtlichen Stromversorger an, so 10 000 neue Kunden mit Strom versorgen zu müssen. Die Preissteigerung bei Neuverträgen lag dabei in Leipzig bei 76,24 Cent pro Kilowattstunde. Das ist eine Teuerung von 160%. In Dresden werden den Stadtwerken 57 Cent pro Kilowattstunde fällig. In Chemnitz erklärte der aus Stadtwerken und der Erdgas Südsachsen entstandene Anbieter Eins Energie aktuell gar keine Strom- und Erdgasprodukte anbieten zu können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1) Welche Kenntnisse liegen der Kommune über Strom- und Gassperren oder Zahlungsproblemen im Zusammenhang mit den gestiegenen Strompreisen vor?

2) Wie hat sich die Zahl der Strom- und Gassperren und Zahlungsprobleme gegenüber den vergangenen 5 Jahren verändert?

3) Welche Maßnahmen hat die Kommune eingeleitet, um Strom- und Gassperren zu verhindern und Menschen mit Zahlungsproblemen entgegenzukommen?